

## **WP-05-794**

Antragsteller\*innen: Johanna Gunkel u.a.

Gegenstand: WP-05 NRW – Offen, vielfältig, menschlich (Beratung und Beschlussfassung des Programms für die Landtagswahl 2017)

---

## **ÄNDERUNGSANTRAG WP-05-794**

1

2 *Einfügen ab Zeile 794:*

3 *„Damit Resozialisierung gelingen kann, braucht es im Strafvollzug vielfältige Angebote für die*  
4 *Inhaftierten. In der Arbeitstherapie gibt es bereits unterschiedliche künstlerische Angebote,*  
5 *allerdings findet nur in sehr wenigen Justizvollzugsanstalten Kunsttherapie statt. Die Kunst-*  
6 *therapie kann Inhaftierte in besonderem Maße therapeutisch begleiten, deshalb möchten wir*  
7 *deutlich mehr Kunsttherapie in NRW anbieten. Diese kann in einem Kreativzentrum gebündelt*  
8 *werden und sollte für alle Standorte flächendeckend wirken.“*

### **Begründung**

Begründung:

Die Kunsttherapie gibt den Inhaftierten den Raum zur Selbstbegegnung und persönlichen Weiterentwicklung. Dort kann häufig zum ersten Mal der Fokus auf die Lebensthemen der eigenen Person gerichtet werden.

Kunsttherapie bietet eine wichtige Chance, den oft wie vorgezeichnet wirkenden Weg der Inhaftierten in Frage zu stellen und in möglicherweise andere Bahnen zu lenken, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen, einen Perspektivwechsel zu vollziehen. Gerade durch die nonverbale Methode finden alle Inhaftierten ihren eigenen Zugang zur Kunsttherapie und finden Bilder für innere Prozesse, festgefahrene Strukturen, traumatische Ereignisse, die nicht in Worte gefasst werden können. Ein besseres Eigenverständnis hilft auch, andere besser zu verstehen, eigenes Fehlverhalten zu erkennen und Möglichkeiten zu üben, sich zu verändern und Selbstverantwortung zu erleben und somit auch Verantwortung für andere übernehmen zu können.

Auch die durch die Haft erzeugten Störungen wie Depression, Anpassungsstörung, soziale Isolation, Angststörungen usw. können durch das Einsetzen von kunsttherapeutischen

Maßnahmen verringert werden und wirken somit den schädlichen Folgen des Freiheitsentzugs entgegen.

## **Antragsteller\*innen**

Johanna Gunkel, KV Köln

Dagmar Hanses, KV Soest

Mario Michalak, KV Köln

Hans Müller, KV Köln

Andrea Asch, KV Köln

Frank Jablonski, KV Köln

Zsuzsa Bona, KV Köln

Christoph Schenk, KV Köln

Lilly Zinnecker, KV Köln

Judith Hasselmann, KV Köln

Kirsten Jahn, KV Köln

Frank Schober, KV Köln

Moritz Rüger, KV Köln

Elisabeth Knobloch, KV Köln

Florian Weber-Baronowsky, KV Köln

Dietmar Putscher, KV Köln

Marc Kersten, KV Köln

Stefan Welter, KV Essen